

Schulname: Freie Evangelische Schule Lörrach
Adresse: Käppelstraße 29
79540 Lörrach-Stetten
Tel/Fax: 07621 - 94 09 48 0 / 07621 – 94 09 48 55
Homepage: www.fesloe.de
Schulleitung: Rektor Wolfgang Zschämisch

Die Freie Evangelische Schule Lörrach ist eine staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft.

Neben der Grundschule bietet sie einen Haupt- und Realschulzweig an und seit dem Schuljahr 1998/99 auch ein Gymnasium.

Bedingt durch die kleinen Klassen und die dadurch viel individuellere Betreuung der Schüler, meldeten sich viele Kinder bei uns an, die mit einer Lese- und/oder Rechtschreibschwäche zu kämpfen hatten. Da es den Lehrern in vielen Fällen nicht möglich war, die vorhandenen Defizite dieser Schüler im Rahmen des Klassenunterrichtes aufzuarbeiten, entwickelten wir unser heutiges LRS-Konzept, welches mittlerweile einen festen Bestandteil unseres besonderen Schulprofils darstellt.

Projektname: FRESCH macht fit!
Ansprechpartnerin: Ilse Harter
Fachschaftsleitung Förderunterricht
Tel/privat: 07621/87526
E-mail: Harter-Urragg@gmx.de



FRESCH



MACHT



FIT!

DAS LRS-FÖRDERMODELL DER FREIEN EVANGELISCHEN SCHULE LÖRRACH

0. **EINFÜHRUNG**
Diktatstress ade!
Grüßwort

1. **DIE METHODE**

2. **DAS KONZEPT**

3. **FRESCH IN DER UNTERRICHTSPRAXIS**
 - 3.1. **Das Training im lautgetreuen Bereich**
 - 3.1.1. Das Sprechschwingen
 - 3.1.2. Das Sprechschreiben
 - 3.2. **Das Training der Strategien**
 - 3.2.1. Das Verlängern
 - 3.2.1.1. b/p, d/t, g/k am Wortende
 - 3.2.1.2. Doppelkonsonanten am Wortende
 - 3.2.1.3. Konsonanten im Wortinneren
 - 3.2.1.4. Dehnung im Wortinneren
 - 3.2.1.5. Doppelkonsonant bei zusammengesetzten Substantiven
 - 3.2.1.6. Gemischte Übungen
 - 3.2.2. Das Ableiten
 - 3.2.2.1. ä-Wörter
 - 3.2.2.2. äu-Wörter
 - 3.2.2.3. Gemischte Übungen
 - 3.3. **Das Training der Merkwörter**
 - 3.4. **Das Diktat**
 - 3.4.1. Sinnvolle Diktatvorbereitung
 - 3.4.1.1. Textanalyse
 - 3.4.1.2. Erstellung einer Lernwörterliste
 - 3.4.2. Das Schreiben des Diktates
 - 3.4.3. Sinnvolle Diktatverbesserung
 - 3.4.3.1. Fehlerkorrektur
 - 3.4.3.2. Fehlerprotokollbogen
 - 3.5. **Die Großschreibung**
 - 3.6. **Das elementare Lesetraining**

4. **LITERATURHINWEISE**

Rückmeldungen
Danksagung

DAS LRS-FÖRDERMODELL DER FREIEN EVANGELISCHEN SCHULE LÖRRACH

Diktatstress ade!

Ein Junge sitzt in der Beratungsstunde. Seine ganze Haltung zeigt, dass er nicht gerne gekommen ist. „Muss ich jetzt noch mehr arbeiten?“, bricht es aus ihm heraus. Er ist eines von unzähligen Kindern, die einen schulischen Leidensweg hinter sich haben, bedingt durch ihre Teilleistungsschwäche im Lese-Rechtschreibbereich. „Nein, du musst nicht mehr arbeiten, sondern anders!“, kann ich ihm versichern.

Wie alle Schulen hat auch die Freie Evangelische Schule Lörrach mit einer zunehmenden Anzahl von Kindern zu tun, die beim Lernen von Lesen und Schreiben Schwierigkeiten haben. Aus diesem Grunde entwickelten wir während der letzten zehn Jahre ein Förderkonzept, welches intensiv auf die Bedürfnisse dieser Kinder eingeht.

Mit FRESCH (Freiburger Rechtschreibschule) haben wir einen äußerst wirksamen und zugleich frappierend einfachen Förderansatz gefunden.



Grußwort

Vor zehn Jahren unternahmen wir den ersten Schritt: Ilse Harter organisierte damals ein Wochenendseminar für Eltern und Lehrer/innen der FES Lörrach zum Thema „Lese- Rechtschreibschwäche – was tun?“ und lud mich als Referenten dazu ein.

Wie alle Schulen hat auch die FES mit einer zunehmenden Anzahl von Kindern zu tun, die beim Lernen von Lesen und Schreiben Schwierigkeiten haben. Die Ernsthaftigkeit, mit der die FES diese Problematik angegangen ist und neue Wege eingeschlagen hat, ist allerdings beispielhaft. Die Förderlehrerin Ilse Harter hat sich mit FRESCH hervorragend fortgebildet und qualifiziert, Vorstand, Schulleitung und Kollegium zeigen sich offen und kooperativ und die Elternschaft unterstützt die Arbeit der Schule zum Wohle der betroffenen Kinder. Dieses engagierte Miteinander habe ich in den regelmäßigen Seminaren in den zurückliegenden Jahren immer wieder erleben können. Das hat mich sehr motiviert, die FES auf dem Weg zu begleiten, FRESCH als Unterrichtsprinzip und Fördermethode mit großem Erfolg zu praktizieren.

Günter J. Renk

Lehrer und
Mitarbeiter der
Schulpsychologischen Beratungsstelle Waldshut



Das LRS-Modell der Freien Evangelischen Schule Lörrach



DAS LRS-FÖRDERMODELL DER FREIEN EVANGELISCHEN SCHULE LÖRRACH

1. DIE METHODE

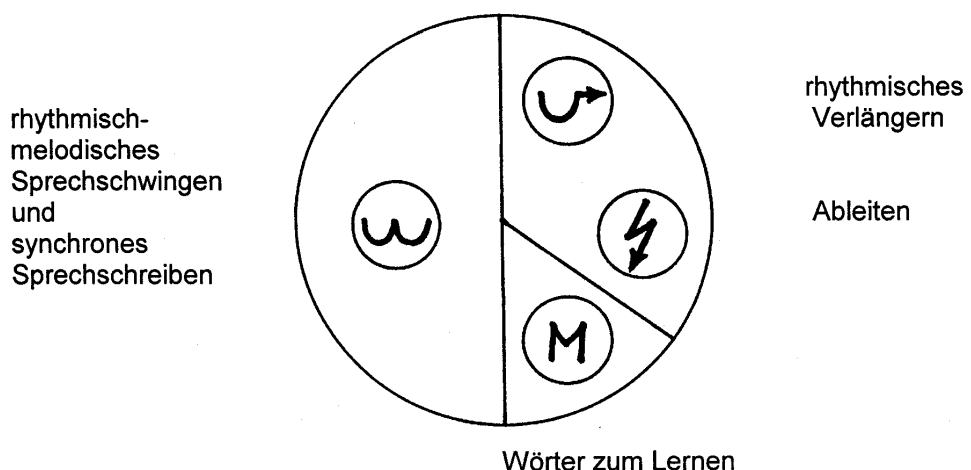
Das **Dynamisch-Integrative Sprechen Schreiben Lesen** wurde vor über einem Jahrzehnt von **Heide Buschmann** an der Schulpsychologischen Beratungsstelle in Waldshut entwickelt und seither von vielen Kolleginnen und Kollegen im Deutschunterricht und in Förderkursen angewendet. Dieser Ansatz wurde von einem Team engagierter Lehrerinnen und Lehrer in Zusammenarbeit mit dem Oberschulamt Freiburg weiterentwickelt und ist als **FRESCH** in der Lehrerfortbildung bekannt.

Anders als in den herkömmlichen Methoden werden hier nicht die beeinträchtigten Einzelfunktionen trainiert, sondern durch die gleichzeitige Betätigung aller am Schreibprozess beteiligten Sinne werden Teilfunktionsschwächen kompensiert.

Dieser Ansatz basiert auf der Hypothese, dass unser Gehirn Informationen synchron in miteinander vernetzten Gehirnarealen verarbeitet.

Die **tragende Übung** für die Koordination von Sprechen und Bewegung ist das **rhythmisch-melodische Sprechen und Sprechschwingen**. Hier gliedern die Kinder die Wörter in Sprechsilben, und trainieren dabei die Sprechartikulation, die Schreib- Leserichtung und die Synchronisierung der Sprech- und Schreibmotorik. Das Schreiben wird durch das Mitsprechen kontrolliert.

Folgende Grafik macht deutlich, dass die Hälfte aller Wörter des Grundwortschatzes genau so geschrieben wird, wie man sie spricht.



Deshalb kann durch **Sprechschreiben** (genau gleichzeitiges Sprechen und Schreiben) die Anzahl der Flüchtigkeitsfehler nach sehr kurzer Zeit erheblich reduziert werden.

Mit der **Strategie des rhythmischen Verlängerns** erschließen wir Wörter, deren Schreibweise am Wortende oder Wortstammende nicht eindeutig lautgetreu ist.

Bei der **Lautähnlichkeit von e oder ä** und bei der **Lautgleichheit von eu oder äu** bedienen wir uns der Strategie des Ableitens.

Es ist verblüffend wie klein die Restgruppe der Wörter ist, deren Schreibweise weder durch Sprechschreiben noch durch das Anwenden von Strategien zu erschließen ist. Hier handelt es sich um **Merkwörter**, deren Schreibweise durch vielfältiges Üben eingespeichert werden muss.

Wenn Schüler dieses System sicher beherrschen, stellen sie mit Erstaunen fest, dass sie in der Lage sind, jedes beliebige Diktat zu schreiben, ohne es vorher wörtlich geübt zu haben.

2. **DAS KONZEPT**

In unserem Förderkonzept unterscheiden wir **drei Zielgruppen**:

Zielgruppe 1: Teilnehmer am regelmäßigen Förderunterricht

In den ersten Jahren unserer Förderarbeit wurden Schülerinnen und Schüler mit besonderen LRS-Schwierigkeiten einmal wöchentlich in Kleingruppen unterrichtet. Wir waren bemüht, die Zusammensetzung der Lerngruppen auf die speziellen Bedürfnisse abzustimmen, was jedoch seine Grenzen hatte.

Aus diesem Grund basiert unser Konzept seit dem Schuljahr 1999/00 auf **Einzelberatung**. Hier wird für jeden Schüler ein **individuelles Übungsprogramm** erstellt, und da die Eltern mit zur Beratung kommen, lernen sie, wie sie mit ihrem Kind methodengerecht üben können.

Darüber hinaus bleibt genügend Zeit, um über persönliche Probleme zu sprechen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Obwohl diese neue Form der Beratung aus Zeitgründen in den meisten Fällen nur vierzehntägig stattfinden kann, hat die Effektivität für den Einzelnen zugenommen.

Für die Einzelberatung hat unsere Schule eine **Förderlehrerin mit einem Deputat von achtzehn Wochenstunden** eingestellt.

Zielgruppe 2: Schüler/innen in punktuellen Fördermaßnahmen

Bei Schülern und Schülerinnen, die aufgrund ihrer Rechtschreibschwäche in den schriftlichen Arbeiten im Fach Englisch weitgehend negative Leistungen erzielen, ist es angebracht, ihnen in einer zusätzlichen mündlichen Abfrage die Chance zu geben, eine ihrem tatsächlichen Leistungsstand entsprechende Zensur zu erlangen. So wird vielfach beobachteten **Entmutigungen vorgebeugt** und die **Motivation zum Lernen** erhalten bzw. **gesteigert**.

Die Fachlehrer können diesen zusätzlichen Aufwand aus Zeitgründen im benötigten Umfang nicht leisten.

Diese Zusatzleistung wurde im Rahmen von punktuellen Förderstunden probeweise angeboten und der Erfolg übertraf sämtliche Erwartungen: Viele Schüler mit der Note 6 in der schriftlichen Arbeit erreichten in der mündlichen Abfrage die Noten 1 bzw. 2 und lagen dadurch im Arbeitsschnitt zwischen den Noten 3 und 4.

Dieses Angebot bietet eine großartige Chance, bei Schülern, deren Selbstwertgefühl aufgrund ihrer Rechtschreibschwäche bereits deutlich reduziert ist, neue Perspektiven zu schaffen.

Zielgruppe 3: Lehrer/innen und Eltern

Das **Dynamisch-Integrative Sprechen Schreiben Lesen** ist nicht nur eine Methode für die LRS-Förderung sondern soll auch **im Klassenunterricht** zur Anwendung kommen.

Aus diesem Grund werden Deutschlehrerinnen und -lehrer, die FRESCH noch nicht kennen in unserem jährlich stattfindenden Seminar in die Methode eingeführt. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, von unserer Fachschaftsleitung beraten zu werden.

Eltern, deren Kinder am Förderprogramm teilnehmen sollen, werden in einem Wochenendseminar mit der Methode bekannt gemacht. Diese Veranstaltung bietet ideale Voraussetzungen um die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu vertiefen.

Die drei Standbeine **Basisarbeit im Klassenunterricht, individuelle Einzelförderung und sachgerechtes Üben zu Hause** haben sich in ihrem Zusammenspiel als sehr erfolgreich erwiesen.

Der Umfang der Förderarbeit

Die Freie Evangelische Schule Lörrach hat sich im Jahre 1999 dazu entschieden, eine **Förderlehrerin eigens für dieses Aufgabengebiet** einzustellen. **Das Deputat** dieser Lehrkraft betrug **18 Wochenstunden**.

Das **beschriebene Konzept** hat sich zu einem **Eckpfeiler unseres gesamten Förderunterrichtes** entwickelt und war über viele Jahre ein **Teil unseres Schulprofils**. Darüber hinaus hatte es aber auch großen Einfluss auf die Sicht- und Unterrichtsweise der Deutsch- und Englischlehrerinnen und -lehrer überhaupt.

Die Zahl der geförderten Schüler und Schülerinnen im Grundschulbereich hat sich in den letzten Jahren erheblich verringert. Dies ist auf die intensive Anwendung der beschriebenen Methode im regulären Deutschunterricht zurückzuführen. Dem gegenüber ist der Anteil der Förderschüler in den Klassen 5 bis 8 aller Schularten gestiegen. Dies erklärt sich durch die Seiteneinsteiger, welche wegen einer LRS-Problematik auf unsere Schule wechseln.

Im Jahre 2006 wurde die Einzelförderung aus Kostengründen beendet. Als Ausgleich dafür wurde die Anzahl der FRESCH-Kleingruppen in Grund- und Hauptschule angehoben.



Die Freie Evangelische Schule Lörrach arbeitet seit 10 Jahren erfolgreich mit **FRESCH**.

Unser Angebot:

Ein pädagogischer Tag mit **FRESCH**

Ihre Ansprechpartnerin:

Ilse Harter
Freie Evangelische Schule Lörrach
Käppelestraße
79540 LÖRRACH

E-mail: Harter-Urragg@gmx.de
Tel. Privat: 07621/87526



FRESCH



MACHT



FIT!

3. **FRESCH IN DER UNTERRICHTSPRAXIS**

3.1 **DAS TRAINING IM LAUTGETREUEN BEREICH**

3.1.1 **Das Sprechschwingen**

Wesentliche Grundlagen für das Richtigschreiben sind **Richtungssicherheit** und **Rhythmus**.

Sprechverse mit Handbewegungen

Sitzkreis: Fischers Fritz geht in den Keller,
saure Gurken auf dem Teller.
Plötzlich sieht er eine Maus,
und er stößt den Urschrei aus:
Uah uah uuh!

Schüler sprechen sehr rhythmisch
Hände liegen auf den eigenen Oberschenkeln
Hände wandern zum rechten Nachbarn
Hände wandern zum linken Nachbarn
Der Wechsel erfolgt mit jeder Sprechsilbe

Stehkreis: Wer berät langen Rat, kommt zu spät mit der Tat.
Wer geschwind sich besinnt und beginnt, der gewinnt.

Arme seitlich ausgestreckt, die rechte Hand liegt mit der Handfläche nach oben in der linken Hand des rechten Nachbarn, bei jeder Sprechsilbe wird ein Ball von rechts nach links weiter gegeben.
Variante 2: zwei Bälle kursieren.

Schlangenwörter

Stehkreis: Ein Kind sprechschwingt ein Schlangenwort durch den Kreis. Dabei macht es bei jeder Sprechsilbe einen Seit-Steppschritt nach rechts.

Partnerübung: $S_1 + S_2$
sprechen abwechselnd eine Silbe und werfen dabei den Ball hin und her.

Besonders geeignet für Wörter mit Doppelkonsonanten.
Hat ein Schüler hierbei Schwierigkeiten (z.B. So - ne)
so spricht und wirft der Lehrer oder ein guter Schüler Sonder
der unsichere Schüler sagt dann automatisch -ne

Tafel: 

Die Schüler finden passende **Schlangenwörter**, sprechen sie und fahren dabei die Girlanden nach.

Bildkarten: Die Schüler sprechschwingen die abgebildeten Gegenstände

Tisch: Die Schüler sprechschwingen auf der Tischplatte.

SPRECHSCHWINGEN



Fischers Fritz geht in den Keller...



Wer berät langen Rat...



SPRECHSCHWINGEN

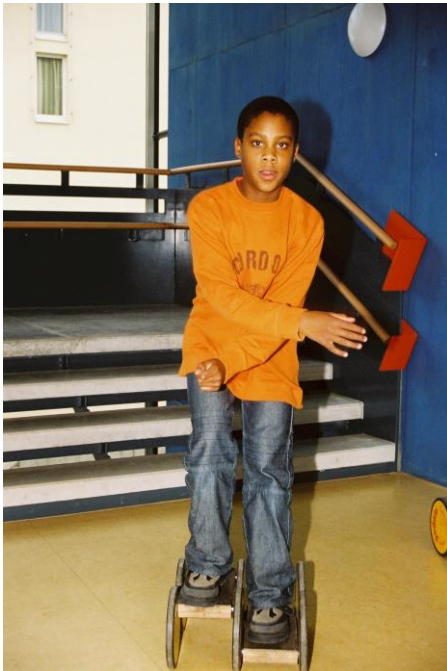


Schlangenwörter laufen...



...und am Platz schwingen

SPRECHSCHWINGEN



Schlangenwörter

einmal

anders



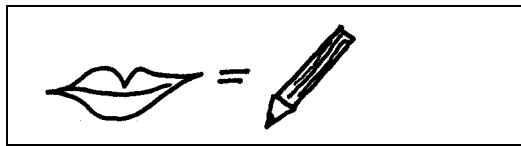


SPRECH



SCHWINGEN



Das Sprechschreiben**Trick 1****Indianerwörter ohne Verschlusslaute**

ma	malo	
me		Pause deutlich einhalten
mi	milo	
mo		
mu	mola	etc.

Indianerwörter mit Verschlusslauten**Trick 2 →**

b/p
d/t
g/k

„**einsperren**“
und erst mit dem folgenden Buchstaben
herauslassen

ba	pa	dam	
ga	ka	bem	
da	to	gum	etc.

Schlangenwörter ohne Oberzeichen

A-na-nas So-fa Se-gel Ba-na-ne

Schlangenwörter mit Oberzeichen (i ä ö ü t)

Trick 3 Oberzeichen werden in der Pause gesetzt

Kin-der-gar-ten Ba-na-nen-kis-te

Wörter mit doppelten Konsonanten

Son-nen-blu-men-ker-ne

Kleine lautgetreue Sätze

Anna und Oma malen Tiere und Blumen.
Peter und seine Freunde spielen im Garten.

Das tägliche „Frühstücksdiktat“!

- Schlangenwörter
- ein lautgetreuer Satz

SPRECHSCHREIBEN



Schlängenwörter

Sonnenblumenkerne

Tannenbaumkerzen

Legosteineschachtel

Klassenzimmerfenster

Menschenaffenkinder

Wanderrattenfelle

Kastanienbaumwurzel

Schulranzenschnalle

Zeitschriftensammelliste

Stempelkissenfarbe

Bücherregalbretter

Büroklammerkiste

Sonnenbrillengestelle

Gewitterwolkenbrüche

Tannenzapfenschuppen

Damenblusenstoffe

Schlüsselblumenwiese

Puppenstubenküche

Kindergartentasche

Schlafzimmertapete

Mausefallenklappe

Kindernarrenumzüge

Zauberkastendeckel

Milchkannenhenkel

Tintenkillerstifte

Tesafilmrollenspender

Bleistiftspitzerdose

Zettelkastenpapiere

Kellerfensterputzer

Nachtigallenlieder

Schlittenhunderennen

Herrenunterhemden

Übungssätze

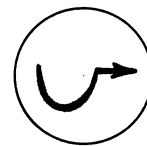
(lautgetreue Schreibweise)

1. Wir wollen Schlangenwörter schreiben.
2. Heute liefen die Übungen schon schneller.
3. Die Bienen summen auf der Wiese.
4. Alle Geschwister liegen in den Betten.
5. Die Lichter brennen in der Dunkelheit.
6. Wir fangen im Bach Forellen.
7. Zwei Ziegen springen über den Gartenzaun.
8. Wir schenken der Mama Schlüsselblumen.
9. Die Katzen fressen das Futter aus der Schüssel.
10. Die Spatzen sitzen auf den Stromleitungen.
11. Das Wasser dampft aus dem Kochtopf.
12. Wir stampfen mit den Stiefeln durch die Regenwasserpfützen.
13. Wir graben mit Hacke und Spaten im Garten.
14. Die Küken picken die Eier auf und schlüpfen heraus.
15. Die Heuschrecken hüpfen im Gras herum.
16. Im Zirkus klatschen alle Zuschauer.
17. Die Kleinkinder planschen im Wasserbecken.

3.2 DAS TRAINING DER STRATEGIEN

3.2.1 Das Verlängern

3.2.1.1 **b / p**
d / t ⇒ am Wortende
g / k



Sprechübung

L: ein Korb S: viele Kör-be
analog: Feld, Berg, Kalb, Stab, Zwerg, Brot, Not, Herd,...

Schreibübung

L: ein Korb S: verlängert leise – schreibt Korb

analoges Vorgehen

er fand - alle fan-den
schrieb, schlug, trug, stand,...

rot - viel rö-ter
gelb, bunt, laut, grob, hart, breit, stark,...

3.2.1.2 Doppelkonsonant am Wortende

ein Bett viele Bet-ten
toll viel tol-ler
analog: Fell, Kamm, Stamm, Schiff, ...
schnell, stumm, prall, dumm, knapp,...

3.2.1.3 Konsonanten im Wortinneren

er schreibt alle schrei-ben
er rennt alle ren-nen
analog: fliegt, legt, bleibt, ...
brüllt, brummt, küsst,...

3.2.1.4 Dehnung im Wortinnern

er geht alle ge-hen
analog: er zieht, er sieht, er steht

3.2.1.5 Doppelkonsonant bei zusammengesetzten Substantiven

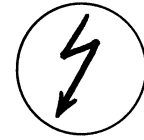
Roll | schuh Rol-le, rol-len
Renn | auto ren-nen

3.2.1.6 Gemischte Übungen mit Einzelsätzen (siehe Übungsblätter)

3.2.2 **Das Ableiten**

3.2.2.1 **e oder ä?**

Für den Laut [e] lernen wir den Buchstaben „e“.



Es gibt Wörter, bei denen ich nicht hören kann,

ob sie mit „e“ oder „ä“ geschrieben werden.

Spruch:

Gärten kommt von Garten

analog: Säfte, Schätze, Bäder, Nägel, Wälder,...

Schreibübung

L: Hände S: denkt Hand – schreibt Hände

analog: obige ä-Wörter

Gemischte Übung

Gärten, Regen, Wälder, Gräser, Häse, legen, Kränze, Kälte, Räder,...

3.2.2.2 **eu oder äu?**

Für den Laut [oi] lernen wir das Schriftzeichen **eu**. Es gibt aber auch Wörter, bei denen ich **äu** schreibe.

Spruch:

Läuse kommt von Laus

Schreibübung

L: Mäuse S: denkt Maus – schreibt Mäuse

Gemischte Übung

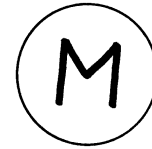
Leute, Mäuse, Zäune, heute, Freude, Häuser, Freunde

3.2.2.3 **Gemischte Übungen mit Einzelsätzen**

(siehe Übungsblätter)

3.3 **DAS TRAINING DER MERKWÖRTER**

Die Schreibweise der Merkwörter muss durch vielfältiges Üben eingespeichert werden.



3.3.1 **Merkworttraining: Neuerarbeitung „ee-Wörter“**

3.3.1.1 **Erzählen der Geschichte / Zeigen der Wortkarten**

3.3.1.2 **Schüler erinnern ee-Wörter und schreiben sie auf**

3.3.1.3 **Vergleich im Plenum und Ergänzung**

3.3.1.4 **Eintrag der „ee-Wörter“ ins Merkwörterheft**

3.3.2 **Üben der Merkwörter mit der Merkwörterliste**

Die Merkwörterliste entsteht im Laufe der Grundschulzeit und wird in den Klassenstufen der weiterführenden Schule ergänzt.

So übst du Merkwörter:

- Lass dir 10 – 15 Merkwörter diktieren.
- Kontrolliere diese Wörter mit Hilfe der Merkwörterliste. Setze neben jedes richtig geschriebene Wort ein +, neben fehlerhafte Wörter ein -.
- Verbesserung: Schreibe die fehlerhaften Wörter 3x untereinander und unterstreiche die fehlerhafte Stelle (sprich dazu).
- Lass dir am nächsten Tag die Fehlerwörter nochmals diktieren. Kontrolle..., Verbesserung...
- Lass dir 10-15 neue Merkwörter diktieren...
- Lass dir am Ende der Woche **alle Wochenwörter** diktieren. Trage diesmal + und - mit **roter Farbe** ein.

Mit folgender Geschichte führe ich die ee-Merkwörter ein. Die Kinder sind aufgefordert, sich bequem zu setzen, sich zu mir auszurichten und möglichst aufmerksam zu sein. Im Hintergrund läuft eine entspannende Musik. Während ich die Geschichte erzähle, zeige ich den Kindern an den jeweiligen Stellen auf Karten (A6) die Wörter mit der ee-Schreibweise.

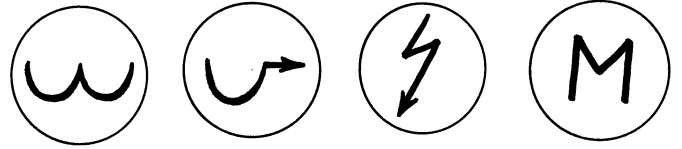
An einem großen **Meer** beginnt eine schöne hügelige Landschaft. Zwischen einigen sanften Hügeln liegt ein kleiner **See** mit glasklarem Wasser. Der Wald spiegelt sich in der glatten Wasseroberfläche. Auf der einen Seite führt vom Ufer eine breite **Allee** mit alten Bäumen über eine Lichtung zu einem kleinen Schloss. Dort wohnt seit langer Zeit eine gute **Fee**. Jeden Tag bekommt die Fee Besuch von Leuten aus der Umgebung. Die Fee freut sich sehr über jeden lieben Besuch und so sitzen sie auf dem Balkon des Schlösschens und trinken **Tee**. Am Sonntag gibt es immer ein Tässchen **Kaffee**. Vom Balkon aus genießen sie gemeinsam den Blick auf den wunderschönen Garten, besonders auf das **Beet** in seiner Mitte. In jedem Jahr pflanzt die Fee etwas ganz Besonderes in diesem Beet. In diesem Sommer blüht gerade wohl duftender **Klee**, an dem sich unzählige summender Bienen und zarter Schmetterlinge erfreuen. Wenn es Herbst wird, räumt die Fee das Beet ab, und bevor es winterlich kalt wird, ist das Beet ganz **leer**. Bald darauf fällt der erste **Schnee**. Im Winter sitzt die Fee am warmen Kamin und plant ihren Garten für das nächste Frühjahr. An einem sonnigen Wintertag hat sie eine **Idee**. Sie pflanzt im Frühling Sträucher in ihrem Beet, die schon bald weiße Blüten hervor bringen. Im Sommer hängen an den Sträuchern dunkelrote **Beeren**, die süß schmecken. Die fleißige Fee sammelt alle Beeren ein und kocht daraus ein feines **Gelee**. Wenn in diesem Sommer die Fee Besuch hat, gibt es zum Tee oder Kaffee Hörnchen mit feinem Gelee und das tut in der **Seele** gut.

Nun schreibt jedes Kind die Wörter, die es erinnern kann auf. Danach gehen die Kinder in die **ABC-Gruppen***, tauschen aus, ergänzen ihre Wörterlisten und versuchen die Wörter abwechselnd auswendig zu erinnern.

In der nächsten Stufe verteile ich die Wortkarten auf die ABC-Gruppen. Die Kinder erhalten nun den Auftrag, im Sinne einer **Infokartei** auf der Rückseite der Karten jeweils verwandte Wörter aller Wortarten aufzuschreiben. Dazu können Wörterbücher und Lexika verwendet werden.

So entsteht nach und nach eine **Merkwörter – Infokartei**, mit der die Kinder selbständig in vielfältiger Weise die Merkwörter lernen und üben können – einzeln oder in ABC-Gruppen.

Übungssätze



1. Am Morgen scheint die Sonne hell ins Kinderzimmer.
2. Am Mittag erledigen wir schnell unsere Hausaufgaben.
3. Dein Erfolg ist erfreulich und toll.
4. Mein Freund ist lieb und nett.
5. Die Kinder entdecken einen giftigen Fliegenpilz im Wald.
6. Ein junges Lamm hat noch kein warmes Fell.
7. Der volle Wasserkrug fiel zu Boden und war kaputt.
8. Er schnitt ein Blatt Papier entzwei.
9. Sein Gebrüll drang uns durch Mark und Bein.
10. Nach dem lauten Knall ist es plötzlich wieder ganz still.
11. Im Schweinestall grunzen die Ferkel.
12. Bei der Parade stehen alle Wachsoldaten stramm.
13. Flink pumpe ich meinen platten Fahrradreifen prall und voll.
14. Der Abenteuerroman ist bis zu Ende spannend und aufregend.
15. Der klingelnde Schellennarr möchte "glatt" den Winter vertreiben.
16. Ein flatternder Schmetterling flog auf die duftenden Blüten.
17. Ein mächtiger Wasserfall donnert mit Getöse die steile Felswand hinab.

3.4 **DAS DIKTAT**

3.4.1 **Sinnvolle Diktatvorbereitung**

WIR LERNEN DAS DIKTAT NICHT AUSWENDIG-

denn:

Schreiben ist nicht die Reproduktion gespeicherter Wortbilder, sondern **die Konstruktion gesprochener Wörter.**

3.4.1.1 **Textanalyse nach**

Beispiel: Geburtstag (siehe folgende Seite)

3.4.1.2 **Erstellen einer Lernwörterliste**

geordnet nach   

Wichtig: Lehrer muss die von Schülern erstellte Liste korrigieren!

3.4.1.3 **Hausaufgabe**

Die Schüler üben nur die Lernwörter, der Text bleibt in der Schule.

3.4.2 **Das Schreiben des Diktates**

Pilotsprache!!!

Wenn im Text Strategiewörter und Merkwörter vorkommen, hält der Lehrer beim Diktieren die entsprechenden Zeichen als stummen Impuls hoch.

3.4.3 **Sinnvolle Diktatverbesserung**

3.4.3.1 **Fehlerkorrektur** mit

Beispiel: Problemwort Hund - Hunde

Finde drei andere Beispiele mit  Wörtern

3.4.3.2 **Fehlerprotokollbogen**

Die Fehlerwörter werden in der fehlerhaften Schreibweise in die entsprechende Rubrik eingetragen. So kann man erkennen, wo der Fehlerschwerpunkt des Kindes liegt und gezielt mit einem geeigneten Training beginnen.

Geburtstag

Silke hat Geburtstag.

Sie hat in der Schule keine Hausaufgaben bekommen.

Am Nachmittag treffen ihre Gäste ein.

Sie bringen kleine Geschenke mit.

Silke freut sich sehr.

Nun trinken sie heiße Schokolade und essen leckeren Kuchen.




Das Wetter ist nicht gerade schön.

So machen sie Spiele im Haus.

Mit Wortkarten legen sie lustige Sätze.

Zum Schluss gibt es noch eine Überraschung für alle.

Am Abend gehen alle Kinder zufrieden nach Hause.

1. Lies den Text laut durch und setze die Zeichen    ein
2. Übe die Wörter zum Weiterschwingen und Ableiten und lerne die Merkwörter.
3. Schreibe den Text richtig ab und lass ihn dir diktieren.

Förderdiagnostischer Fehlerprotokollbogen

Name: _____ geb. _____

Schule: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Kategorien	falsche Schreibweisen	Beobachtungen
rhythmisch melodisches Sprechen und Schreiben 		
rhythmisches Verlängern 		
Ableiten e-ä / eu-äu 		
Merkwörter Fremdwörter 		
groß / klein		
zusammen / getrennt		
Fallendungen das - dass		
graphomotorische Schwierigkeiten		
Laut – Buchstaben – Zuordnung		
Fehlerhäufung am Anfang / am Ende		
andere Auffälligkeiten		

Die Fehler werden in der falschen Schreibweise eingetragen

3.5 DIE GROßSCHREIBUNG

Die **meisten Wörter** in der deutschen Sprache werden **klein geschrieben**. Nur **Namenwörter** (Substantive, Nomen) schreiben wir groß. Wie erkenne ich sie?

3.5.1 Die **Eltern** gehen mit ihren **Kindern** und dem **Hund** an der **Leine** im **Wald** spazieren.

Personen, Tiere, Pflanzen und Gegenstände haben einen Namen. Ich kann sie sehen und anfassen. Es passt auch ein Begleiter.

3.5.2 Unsere Kinder hören gerne laute **Musik** und machen viel **Lärm**.

Geräusche sind Namenwörter.

3.5.3 Voller **Freude** erinnern sie sich an die letzten Ferien. Mutter hat mit viel **Liebe** die Geschenke eingekauft.

Gefühle sind Namenwörter. Man kann sie haben.

3.5.4 Für seine **Krankheit** braucht er eine gute **Behandlung**.

Wörter mit den Endsilben	-ung
	-heit
	-keit
	-schaft
	-nis
	-tum
	-tion

sind Namenwörter.

3.5.5 **Substantivierte Verben**

Folgende kleine **Zauberwörter** können Verben in Substantive verwandeln:

das Spielen...; **vom** Spielen...; **beim** Spielen...; **zum** Spielen...

3.5.6 **Substantivierte Adjektive**

Folgende kleine **Zauberwörter** können Adjektive in Substantive verwandeln:

das Weite suchen...; **im** Freien übernachten...; **auf dem** Trockenen sitzen...; **ins** Reine schreiben...

3.6

DAS ELEMENTARE LESETRAINING

Das Lesen ist ein komplizierter Prozess.

Das Kind muss das Wort erkennen (dekodieren) und den Sinn des Gelesenen erfassen (rekodieren).

Daher führen wir das Training der Lesetechnik mit Indianerwörtern durch. Hier ist der Sinn der Wörter durch ein feststehendes Klangmuster ersetzt.

Für Leseanfänger bilden wir aus den gelernten und gesicherten Buchstaben Indianerwörter nach dem Klangmuster **nanunana**. Die Silbenbögen helfen den Kindern richtig zu segmentieren; der Zeigefinger der Schreibhand „liest“ gleichzeitig mit.

Beispiel: gelernte Buchstaben: u i e a m l

mulimuli

lumimilu

mulilimu

lumimilu

malilema

mulameli



Kleinfalkenauge

Leseschwache Kinder üben Lesetechnik und Lesefluss mit Indianerwörtern nach verschiedenen Klangmustern.

n a n u n a n a

l e f a r i s o m u l i r a f i s u l a f i r o
m a t u n o r i s e l o f a r o t i n a s e l u
t i r u b a s o l e b i n a b u t o r i b a m o

s i m s a l a b i m s a l a b u m

f i n f o l o k i m f o l o k u m
z i l r a r a f u r t i t i g a l b u b u w o p

Darauf folgen Übungen mit Schlangenwörtern aus Bedeutungseinheiten, z.B. Kindertagebücher und kleine Texte im Flattersatz.

Tim und Tina gehen in den Zoo.

Schon am Eingang hören sie die Affen laut kreischen.

Neugierig laufen sie zum Affenhaus...

Leseübungen mit „Indianerwörtern“ nach dem Klangmuster

n a n u n a n a

l a t i t u l i l u l i t a t a

l a m i t o l o t a l u t i m o

m o f u l e t i f a m o t e l a

m a n o n u m a n u m u n a m o

l e f a r i s o m u l i r a f i s u l a f i r o

m a t u n o r i s e l o f a r o t i n a s e l u

t i r u b a s o l e b i n a b u t o r i b a m o

m o f e b a l u t i r a b i s o n e l o b a f u

t i w e r i b u l e m a n i h o b u r a s i w o

b o s a f u k i h a l o w u s a b i b o r e k a

k a s o d u r a d e l i w u d a k i h o r u f i

f e w i b u t a d i r a s o k u h a f u l i d o

b i l o w a g u t i p e k i s o r e b a h u f i

n e b o k a n o l u n i g a t o p u r a k i g o



Kleinfalkenaue

Leseübungen mit „Indianerwörtern“ nach dem Klangmuster

s i m s a l a b i m s a l a b u m

f i n f o l o k i m f o l o k u m t a l a b i r t a l a b u r

z i l r a r a f u r t i t i g a l b u b u w o b t i t i k o f

t i l s a l a k o m l u l u r i f k o k o t a m l i l i r u m

z e r g i g i r o f t a t a l u g b u b u k a l t i t i b a m

r i m s u s u g o m b u b u g a l t i t i f u n l a l a f i n

k i n h o h o w u s f a f a w e s k u k u l a m t i t i k u n

h i m b u b u h o p k i k i h a l r e r e k u p r a r a k i l

k a l s i s i t a l p u p u g a r t i t i w u b h a h a h o p

f i m r u r u f o l b i b i b u m l o l o f a n t i t i b a m

k u l d i d i k a p b e b e r i b s a s a r u n d o d o t u l

p i n l a b a f i n s i d i k u r b a l a m o n t a d a f u n

x e m z i z i k u l f o r o g u p t i l i l e p s a k a b e b

t ä n d i r i b ö l s u k u f ü l f u k u r ü p g a w a h ä p

4. **LITERATURHINWEISE**

Die Übungsblätter dieses Manuskriptes sind mit freundlicher Genehmigung des Autors den Schriften „Lese-Rechtschreibschwäche / Was tun?“ entnommen

1. Renk, Günter J.
Lese- Rechtschreibschwäche
Was tun?
Praxisanleitung für die Lehrerfortbildung
Teil 1 und Teil 2
zu beziehen bei: Günter J. Renk
c/o Schulpsychologische Beratungsstelle
Bogenstraße 4
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: 07751/1071
Fax: 70698
e-mail: g-j-renk@gmx.de
2. Michel, Hans-Joachim (Hg)
FRESCH / Freiburger Rechtschreibschule
Grundlagen – Diagnosemöglichkeiten – praktische Übungen zum
Thema LRS
AOL Verlag, Lichtenau 2001
Bestell-Nummer A928
3. Rinderle, Bettina
Fit trotz LRS
AOL Verlag
Bestell-Nummer A933
4. Handt, Rosemarie und Kuhn, Klaus
ABC DER TIERE
Lesen in Silben
Mildenerger Verlag
Bestell-Nummer 14 00 92
5. Kammerer, Corinna / Kammerer, Martina / Klas, Ingrid
120 neue Diktate 5/6
Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2001
6. Freundner-Huneke, Imme / Huneke, Hans-Werner / Lenter,
Hubert
120 neue Diktate 7/8
Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2001

Rückmeldungen

Unser Sohn Armand war durch den Sprachunterricht, den er an seiner vorhergehenden Schule kennen gelernt hat, total entmutigt. Durch die neue Methode hat er zuerst Selbstvertrauen gewonnen. Er hat gelernt, Dinge selbst zu analysieren und dadurch auch zu beherrschen.

Da er die Methode so gut verinnerlicht hat, wendet er sie auch in den Fremdsprachen an. Tage mit Arbeiten sind jetzt keine Angst-Tage mehr.

- Heidrun Luttringer, Mutter von Armand, Klasse 6 -

Dominik geht in die vierte Klasse. Deutsch war noch nie sein Lieblingsfach und mit Beginn der vierten Klasse wurden seine Rechtschreibschwierigkeiten ganz offensichtlich. Das Abschreiben von Texten und vor allem ungeübte Diktate bereiteten ihm ganz große Schwierigkeiten.

Nach der ersten Förderstunde, die das Sprechschwingen und Sprechschreiben zum Thema hatte, wurde das Abschreiben von Texten sofort signifikant besser. Zum ersten Mal in seiner Schullaufbahn hat er echte Erfolgserlebnisse in Deutsch: Er selbst empfindet ganz deutlich, dass er schneller, leichter und mit deutlich weniger Fehlern abschreiben kann. Plötzlich sieht er Buchstabenzusammenhänge in den einzelnen Silben, die ihm beim Abschreiben ohne Silbenzerlegung nie aufgefallen sind. Entsprechend oft hatte er Buchstaben vergessen, Laute vertauscht und Wörter nach eigener Vorstellung geschrieben.

Das Beeindruckendste ist dabei für mich, dass Dominik als zehnjähriger Junge ganz von selbst erkannt hat, wie sehr ihm das Sprechschwingen und Sprechschreiben hilft, obwohl er zuvor eher dachte, dass diese so simple Methode eher etwas „für die Babys der ersten Klasse“ ist.

- Elke Wodrich -

Seitdem ich mit FRESCH arbeite, bin ich besser im Rechtschreiben. Ich kann seit dem ersten Mal viel leichter fehlerfrei abschreiben.

- Dominik, Klasse 4 -

FRESCH hilft gegen Verzweiflung ("Das kann ich sowieso nicht." "Ich bin dumm") weil die Kinder Strategien lernen, Strategien, die Eltern und Kindern Mut machen: "Wir schaffen das!"

- Barbara Neuhaus, Mutter von Lukas (10) -

GEMEINSAM



SIND WIR



STARK...





...JA



WIR SIND



**ZU
BENEIDEN!**



Danksagung

Mein besonderer Dank gilt Günter J. Renk. Er hat uns Mut gemacht, mit FRESCH einen neuen Weg zu gehen und uns während der letzten zehn Jahre mit seinem Wissen und seinen Arbeitsmaterialien großzügig unterstützt.

Simone Fischer-Trefzer hat während eines Schulmorgens die Arbeit mit FRESCH in den Klassen und im Förderunterricht mit viel Elan dokumentiert. Es hat uns allen großen Spaß gemacht und die Fotos sind wirklich gut gelungen. Danke für deinen Einsatz!

Das Titelbild zu „FRESCH macht fit“ wurde von Simone Anders mit viel Kreativität und Liebe gezeichnet. Es gefällt uns allen sehr gut, Simone. Hab herzlichen Dank!

Karin, danke für deine unendliche Geduld beim Tippen dieser Abhandlung. Du warst großartig!

Außerdem danke ich meinem Kollegen Udo Kohler für seine technische Beratung und für das Layout der Foto-Reportage. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass du dies in deiner knapp bemessenen Freizeit gemacht hast!

Ich finde es großartig, dass sowohl meine Kolleginnen und Kollegen als auch die Eltern bereit waren, etwas Neues zu wagen. Es hat sich gelohnt!

All dies wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung unserer Schulleitung und des Vorstandes der FES Lörrach. In Zeiten allgemeiner Finanzknappheit waren sie bereit, ein Fördermodell dieses Umfangs ohne die Hilfe öffentlicher Mittel zu finanzieren. Vielen Dank an euch!